Bischof Christian Stäblein
Wort des Bischofs rbb 88,8
Samstag, den 08.07.2023
Zeugnisse

Liebe Hörerinnen und Hörer,
es gibt ein Lied, bei dem kommen mir regelmäßig die Tränen, auch nach mehr als 30 Jahren noch. Es stammt von Reinhard May und es ist seine Geschichte, von der er singt: Zeugnistag. Das Zeugnis ist grottenschlecht. Das Kind fälscht die Unterschrift seiner Eltern vor lauter Angst und Schmach. Alle drei werden einbestellt zum Direktor, der putzt den Jungen runter. Dann sind die Eltern dran. Und die: stellen sich vor ihr Kind. Vorbehaltlos. „Vater sagt, die sei tatsächlich seine Unterschrift" – die Mutter, vom Teigkneten ihre tatsächlich leider ein wenig unleserlich. Die tiefe Botschaft des Liedes ist auch in geänderter Schullandschaft und mit viel besseren Direktorinnen und Direktoren heute wie damals gültig: Die Liebe zum Kind bemisst sich nicht an Noten, sie bleibt, wenn etwas schief läuft. Gerade dann ist sie da. Deshalb soll der Zeugnistag kein Tag der Angst sein. Weil Leistung nicht alles im Leben ist, weil sie nicht über die Liebe entscheidet.

Unser Segensbüro in Neukölln hat jetzt eine krasse Idee gehabt, Sie verzeihen, wenn ich das so salopp ausdrücke, aber es bahnt nur an, was jetzt kommt: Das Team dort bietet den „Scheiß-auf-Noten-Segen, Platz 1 für Dich" an und laden am Zeugnistag herzlich zu einem großen Segensfest rund um die Genezareth Kirche. Jeder und jede, die will, kann sich einmal auf ein Podest auf Platz 1 stellen. Und sich Gottes Segen zusprechen lassen. Denn vor ihm zählt nicht, was wir leisten, sondern, dass ich bin, von Gott geliebt. Bevor Sie jetzt bei der Wortwahl Schnappatmung kriegen, will ich festhalten: Leistung ist wichtig im Leben, Lernen ist das, was uns Menschen ausmacht und Bildung, gute Bildung wird entscheidend sein in allen Zukunftsfragen, gesellschaftlich, ökologisch und bei der Suche nach Frieden. Menschen, die ein leistungsfeindliches oder bildungsfeindliches Klima propagieren, sind von vorgestern. Das meine ich nicht und auch das Segensbüro nicht. Aber gerade, weil das so ist, ist es so wichtig, dass wir auch sagen: Den Wert, den Du hast, das Glück, dass Du bist, die Liebe hängt nicht ab von deiner Leistung. Wichtiger als alles andere ist, dass Du angenommen bist. Von Deinen Eltern - wie Reinhard Mey so traumhaft schön besungen hat – und wie ich glaube zuallererst von Gott. Allen also, Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Direktorinnen und Direktoren und Großeltern wünsche ich am kommenden Dienstageinen guten Zeugnistag. Freude über das, was geschafft ist und uns allen dieses gedankliche Podest, auf das wir treten, wenn`s mal schief läuft. Dieses Bild: Trotzdem – gerade jetzt: Du bist geliebt. Ich steh an Deiner Seite.